



Susanne Hartmann

Weihnachten | 2017



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm

Das JA Gottes

Pfarrer Winfried Schmid



Wenn der Schöpfer dieser Welt aus Liebe zu ihr selber zum Geschöpf, zum Mit-Mensch wird, dann kann diese Welt nicht des Teufels sein. Im Gegenteil: Eine tiefere Bejahung der Welt mit all ihren Schönheiten und all ihren Brüchen und Widersprüchlichkeiten kann es nicht geben.

So empfanden die Christen es von Anfang an: „Gottes Sohn Jesus Christus ist nicht als Ja und Nein zugleich gekommen, in ihm ist das Ja verwirklicht“, sagt Paulus nicht nur den Christen in Korinth, sondern genauso uns. „Denn er ist das Ja zu allem, was Gott verheißen hat“. So dürfen wir in dem neugeborenen Kind von Bethlehem nichts weniger als das Ja Gottes zu seiner Schöpfung und zu seinen Geschöpfen sehen.

Was hat es nun mit diesem Ja auf sich? Lassen wir es uns von Jesus selbst sagen. In einer seiner Predigten kommt er nämlich auf das Ja zu sprechen. Und da sagt er kurz und prägnant: „*Ever Ja sei ein Ja, ever Nein ein Nein. Alles andere ist von Übel*“.

Wenn du also Ja sagst, dann sag es ohne Hintergedanken, sag es, ohne irgendwelche Hintertürchen offenzuhalten. Sag es klar, unzweideutig, nicht windelweich. Dein Ja sei ein Ja, kein „Ja, aber ...“, kein „Ja, vielleicht ...“, kein „Naja ...“, kein „Ja, solange ich halt Lust habe“. Wenn du jemandem ein Ja-Wort gibst, dann sag

ihm damit: Darauf kannst du dich verlassen, darauf kannst du bauen. So denkt Jesus, so sagt er's und so lebt er's.

Und im Glauben an ihn haben seine Jünger die Kraft dieses Ja gespürt, dieses Ja der Verlässlichkeit und Treue Gottes. Ihr Glaube an dieses unbedingte und unverbrüchliche Ja hat sie getragen, in ihm haben sie sich geborgen und gehalten gefühlt. Von guten Mächten wussten sie sich „*treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar*“ (Dietrich Bonhoeffer).

An Weihnachten ist dieses Ja Gottes ganz konkret in unsere Welt und in unser Leben gekommen, es hat Hand und Fuß und Herz und Hirn bekommen. Und wie unzählige Menschen vor uns können und dürfen auch wir uns diesem Ja Gottes in einer Welt anvertrauen, in der so vieles brüchig, wirr und zwiespältig, gleichgültig und gnadenlos ist. Dazu lädt das Weihnachtsfest ein.

Ich wünsche Ihnen, dass der Glaube an das behütende und tröstende Ja Gottes Sie einstimmen lässt in die folgenden Worte Dietrich Bonhoeffers, die nicht nur den oben genannten Halbvers weiterführen, sondern auch Sie weiterführen können, hinein in die kommenden Tage und hinein ins kommende Jahr: „*So will ich diese Tage mit euch leben, und mit euch gehen in ein neues Jahr*“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2018.



Gedanken der Künstlerin zum Titelbild

„Die Verkündigung“ (2017), Acryl auf Leinwandpapier, 24 x 32 cm, Susanne Hartmann

Der Evangelist Lukas berichtet von einem Engel, der den Hirten bei Nacht auf dem Felde die Geburt Jesu verkündet. Er weist auf den Stall mit den Worten:

„*Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren*“ (2, 10) und: „*Als Zeichen werdet ihr finden ...*“ (2, 12).

Das Licht der Geburtsstätte reflektiert auf die Erde, von wo aus Jesus uns die frohe Botschaft verkündet.

Aus der Gemeinde

Maria Bartik-Nitsche,
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Liebe Gemeinde von St. Petrus,

das Jahr 2017 neigt sich seinem Ende zu und es hat sich wieder einiges getan in unserer Gemeinde. Gleich im Januar überraschte uns Pastoralreferent Peter Förster mit der Nachricht, dass er sich neuen pastoralen Aufgaben widmen möchte und Mitte des Jahres in das Dekanat und die Seelsorgeeinheit Mühlacker wechseln wird. Am 25.06. fand ein großer Verabschiedungsgottesdienst statt, in dem wir Peter Förster alle guten Wünsche mit auf seinen zukünftigen Weg gaben. Inzwischen ist er in seiner neuen Gemeinde angekommen und eingeführt. Noch im Juni kam die erfreuliche Nachricht, dass wir schon im kommenden Jahr einen neuen Pastoralreferenten bekommen werden. Sein Name ist **Ludger Hoffkamp**. Er kommt aus Remseck und wird mit seinem Dienst in unserer Gemeinde am 01.04.2018 beginnen. Sein Einführungsgottesdienst ist für den **25.03.2018** geplant. Manche werden Herrn Hoffkamp auch durch seine Tätigkeit als Klinikclown der Stiftung „Humor hilft heilen“ kennen. Im Osterbrief wird er sich Ihnen persönlich vorstellen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Pastoralreferent Edmund Zwaygardt, Klinikseelsorger im Kreis Ludwigsburg, der während der Vakanz der Stelle von Peter Förster manchen Gottesdienst mit uns feierte.

Mit „Kosmos und Chaos“ war die Veranstaltungsreihe unserer Erwachsenenbildung überschrieben. Auch hier gab es ein breit gefächertes Angebot. Vom Besuch des Planetariums bis hin zur Führung durch die Baustelle „Stuttgart 21“ war manches geboten. In der Schlussveranstaltung des Jahres setzte der Kabarettist Fabian Vogt dieses Thema gelungen um.

Wie schon berichtet, soll in der Kirche St. Petrus eine Statue des Heiligen Antonius aufgestellt werden. Aus diesem Grund begab sich in den Pfingstferien eine Gruppe unserer Gemeinde auf eine Pilgerreise nach Padua mit dem Ziel, mehr über den Heiligen Antonius zu erfahren, der dort begraben ist. Aus der Besichtigung einer Gießerei und zahlreichen Besuchen von Kirchen mit Antonius-Statuen brachte die Gruppe eine Vielzahl von Eindrücken mit nach Hause.

Ende Juni begann die Dachsanierung der St.-Petrus-Kirche. Das Vorhaben blieb im Termin- und Kostenplan und wurde Mitte September abgeschlossen. Anschließend erfolgte der Außenanstrich der Kirche und des Gemeindezentrums. Über das Setzen von Farbakzenten an den beiden Gebäuden wird noch entschieden. Im Herbst wurde zudem mit der Renovierung des Pfarrbüros und des Pfarrhauses begonnen.

In diesem Jahr gab es in unserer Gemeinde außerdem zahlreiche Jubiläen zu feiern. So wurde am 13.05.2007 die Fischer+Krämer-Orgel in St. Petrus geweiht. Das 10-jährige Bestehen war eine gute Gelegenheit, die Orgel in den Mittelpunkt der diesjährigen Konzertreihe zu stellen. Ein Höhepunkt war zweifelsohne das Konzert mit der international bekannten Jazzorganistin Barbara Dennerlein, das in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Tamm angeboten wurde. Weitere Konzerte von Klassik bis Rock ergänzten die vielfältigen musikalischen Darbietungen.

Natürlich haben auch wir in Tamm das 500-jährige Reformationsjubiläum begangen. Wir nahmen es zum Anlass, im



Juli ein großes ökumenisches Gemeindefest auf dem Kelterplatz zu feiern. Mit „Kirche? Find ich gut!“ waren Gottesdienst und Fest überschrieben. Es war ein gelungenes, gut besuchtes Fest. In den zahlreichen Angeboten zeigte sich die Vielfalt unserer beiden Kirchengemeinden und dass Ökumene in Tamm einen festen Bestand hat.

Die Hospiz-/Sitzwachengruppe Tamm konnte in diesem Jahr auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Der Festakt zum Jubiläum wurde am 13.10. mit einem ansprechenden und informativen Programm in der Kelter begangen. Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Bürgermeister Martin Bernhard stellvertretend die von ihm unterzeichnete „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes an Karin Oberscheidt. Wir danken ihr und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diesen wichtigen Dienst in unserer Gemeinde.

Seit 30 Jahren gibt es die Nachbarschaftshilfe in Tamm und seit 5 Jahren ist sie als Ökumenische Nachbarschaftshilfe im Einsatz. Das Jubiläum wurde am 17.11. gefeiert. Herzlichen Dank an die Einsatzleiterinnen Petra Münch-Haag und Helga Leßmann und an alle Helferinnen und Helfer für ihren großen Einsatz für die Menschen in Tamm.

Das waren die wichtigsten Ereignisse des Jahres. Ich bedanke mich bei allen für ihren Einsatz und ihr Mitwirken in unserer Kirchengemeinde.

Im Namen des Kirchengemeinderates wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2018.



Zeitzeugen gesucht: 1969–2019: 50 Jahre St.-Petrus-Kirche in Tamm

Ingrid Harsch



2019 feiern wir das 50-jährige Bestehen unserer Pfarrkirche, die am **05.10.1969** geweiht wurde. Zu diesem Jubiläum wird eine Festschrift herausgegeben.

Aus diesem Grund werden Zeitzeugen gesucht, die insbesondere Bilder und Geschichten aus der Bau- und Einwei-

hungszeit beisteuern können. Wir freuen uns aber auch über Fotos und Geschichten von späteren Ereignissen, die für Sie persönlich wichtig waren.

Sie können Ihre Beiträge entweder an das Redaktionsteam von St. Petrus Aktuell, E-Mail: redaktion@st-petrus-tamm.de,

oder an das Pfarrbüro, Mörikestraße 14, weiterleiten.

Wenn das Material ausreicht, werden wir zum Kirchweihjubiläum eine Ausstellung mit allen Fotos machen.

„Verborgene Schätze“ – Erwachsenenbildung 2018

Dietmar Glaubitz



Verborgene Schätze – zu diesem Themenfeld wird der Erwachsenenbildungsausschuss im kommenden Jahr seine Veranstaltungen gestalten. Natürlich denkt man dabei sofort an Piraten und ferne Inseln mit vergrabenen Schätzen, die auf den Schatzgräber warten.

Aber wie heißt es schon bei Matthäus 6, 19ff. *„Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen*

und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“

Lassen Sie sich überraschen, wohin wir Sie bei der gemeinsamen Schatzsuche 2018 entführen wollen – sei es im Vortrag, als Exkursion, als Wallfahrt oder im Film – vielleicht zu unbekanntem Orten oder zu längst vergessenen Besonderheiten.

Rechtzeitig zu unseren vorgesehenen Veranstaltungen werden im neuen Jahr Flyer in den Kirchen ausliegen oder Sie finden auf der Homepage von St. Petrus (www.st-petrus-tamm.de) und in den Schaukästen entsprechende Informationen. Vor den Veranstaltungen werden wir auch jeweils ausführlich werben.

Bleiben Sie neugierig – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Segen bringen – Segen sein: Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit.

„Zum Spielen habe ich keine Zeit. Außerdem bin ich dafür viel zu müde“, erzählt die erst achtjährige Neetu aus Indien, dem Beispielland der Sternsingeraktion 2018. Und Neetu ist keine Ausnahme! Für viele Millionen Jungen und Mädchen weltweit ist ausbeuterische Kinderarbeit trauriger Alltag. Denn in Ländern, in denen sehr arme Menschen leben – vor allem in Afrika, Asien und Südamerika – reicht die Arbeit der Eltern oft nicht aus,

um die Familie satt zu bekommen. Deshalb müssen hier schon sehr junge Kinder hart arbeiten: Anstatt in die Schule zu gehen, knüpfen sie Teppiche, löten Armreifen zusammen oder schleppen Steine. Ohne ihre Arbeit hätte die Familie nicht genug zum Überleben.

Aber wenn Kinder arbeiten, anstatt in die Schule zu gehen, beginnt ein schlimmer Kreislauf: Ohne Ausbildung können sie später keinen Beruf erlernen. Sie sind dann als Erwachsene womöglich auch auf die Arbeit ihrer Kinder angewiesen.

Mit Hilfe der Sternsinger setzt sich das Kindermissionswerk mit seinen Partnern deshalb weltweit gegen ausbeuterische Kinderarbeit ein. Das geht mit ganz verschiedenen Maßnahmen, z. B. indem die Eltern überzeugt werden, wie wichtig Schule ist und indem den Kindern der Schulbesuch ermöglicht wird. Eine andere Möglichkeit, allen zu helfen, ist, das Einkommen der Eltern zu verbessern oder die Kinder über ihre Rechte aufzuklären (z. B. durch Kinderrechteclubs und Kinderparlamente).

Ihre Spende an die Sternsinger hilft, dass Kinder wie Neetu nicht mehr arbeiten müssen, sondern zur Schule gehen können und spielen dürfen. Bitte unterstützen Sie uns dabei!



Hier die wichtigsten Informationen für Sie:

Die Sternsinger sind vom **27.12.2017 bis zum 05.01.2018** in Tamm unterwegs und besuchen alle angemeldeten Haushalte, die einen Besuch wünschen.

Für den Besuch anmelden können Sie sich bis zum 17.12.2017:

- in den Listen, die in beiden Kirchen ausliegen
- telefonisch im Pfarrbüro unter Tel. 07141 601611
- per E-Mail mit Name und Adresse unter pfarrbuero@st-petrus-tamm.de

Wenn Sie sich in den vergangenen Jahren schon einmal angemeldet haben, brauchen Sie dies nicht zu wiederholen.

Faire Arbeit. Würde. Helfen. Adveniat 2017

Claudia Lammel

Unter dem Motto „**Faire Arbeit. Würde. Helfen.**“ setzt sich Adveniat mit den Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung ein.

„Der Lohn der Arbeiter, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel“ (Jak 5,4a). Dieses Bibelzitat steht über der

diesjährigen Adveniat-Weihnachtsaktion und verweist mit deutlichen Worten auf die damals wie heute herrschenden ungerechten Arbeitsbedingungen.

Mit Ihrer Spende an Adveniat oder mit der Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen Sie diese Arbeit.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.adveniat.de.



Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Weihnachtskollekte 2017
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de
#FaireArbeit

Spendenkonto: Bank im Bistum Essen

BIC: GENODED1BBE IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Gottesdienste Weihnachten 2017 bis Erscheinung des Herrn 2018

Sonntag, 24. Dezember Heiligabend	16.00 Uhr Krippenfeier, St. Petrus 18.00 Uhr Christmette, Wort-Gottes-Feier, St. Petrus
Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.15 Uhr Festgottesdienst, St. Petrus
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit, St. Petrus
Mittwoch, 27. Dezember	15.00 Uhr Aussendung der Sternsinger, St. Petrus
Samstag, 30. Dezember	18.45 Uhr Eucharistiefeier, Maria Trost
Sonntag, 31. Dezember Silvester	10.15 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss, St. Petrus
Montag, 1. Januar Neujahr	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, St. Petrus
Samstag, 6. Januar Erscheinung des Herrn	10.15 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsingern, St. Petrus



Kinderkirche, Familiengottesdienste und Jugendgottesdienste

Mittwoch, 27. Dezember	15.00 Uhr Aussendung der Sternsinger, St. Petrus
Samstag, 6. Januar Erscheinung des Herrn	10.15 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsingern, St. Petrus
Sonntag, 14. Januar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 21. Januar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 28. Januar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 4. Februar	10.15 Uhr Familiengottesdienst zu Lichtmess, St. Petrus
Sonntag, 25. Februar	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 4. März	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 11. März	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus
Sonntag, 18. März	10.15 Uhr Kinderkirche, St. Petrus 10.15 Uhr Jugendgottesdienst – Fastenessen, St. Petrus
Sonntag, 25. März Palmsonntag	10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Palmsonntag, St. Petrus

Impressum



Kath. Kirchengemeinde St. Petrus
Mörikestr. 14 71732 Tamm
www.st-petrus-tamm.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Öffentlichkeitsausschuss der
Kirchengemeinde St. Petrus

Auflage: 2500

Gestaltung: Natascha Findeis

